

N I E D E R S C H R I F T

über die 33. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach vom 26.06.2019 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses der Stadtwerke waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Betriebsausschuss Stadtwerke ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Volker Kranenberg

Mitglieder

stellv. BM. Jürgen Marquardt

Vertretung für Herrn Karl-Heinz Richter

2. stellv. Vorsitzender Björn Rose

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Uwe Oettershagen

Sachkundiger Bürger Dipl.-Kfm. Reinhard
Kretschmann

Stadtverordneter Christian Weiss

Stadtverordneter Uwe Schieder

Stadtverordneter Torsten Stommel

Stadtverordnete Silvia Weiss

Vertretung für Herrn Rüdiger Goldmann

Stadtverordneter Dr. Ulrich von Trotha

Sachkundiger Bürger Andreas Dißmann

VA. Heinz Breidenbach

VA. Michael Junklewitz

Verwaltung

VA. Harald Kawczyk

Hardy Berg

Christopher Seybold

Paul Wand

Schriftführerin Ann-Kathrin Hagenow

Gäste

Herr Stamm

DHPG

Herr Jurgeleit

DHPG

Nach TOP 9 verlassen Herr Stamm und Herr Jurgeleit die Sitzung.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Entschuldigt:

Mitglieder

1. stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richter

Sachkundiger Bürger Dirk Vedder

Sachkundiger Bürger Rüdiger Goldmann

Sachkundiger Bürger Jürgen Schoder

Stadtverordneter Gerhard Küppers

Die Niederschrift führt: Ann-Kathrin Hagenow

Sitzungsbeginn 18:01 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:37 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2018
Vorlage: 03899/2019
- TOP 3 Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2018
Vorlage: 03900/2019
- TOP 4 1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2019
Vorlage: 03901/2019
- TOP 5 Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach
Vorlage: 03902/2019
- TOP 6 Kanalsanierung Hauptsammler-West am Wyndham Hotel
Vorlage: 03928/2019
- TOP 7 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:**TOP 1****Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 2**Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2018****Vorlage: 03899/2019**

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Der technische Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2018 gibt einen Überblick über den Wasserbezug, die Abgabe an die Verbraucher und die Ermittlung des Wasserverlustes. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die Tätigkeit und Entwicklungen im Bereich des Wassernetzes.

Im Zuge der Verbrauchsabrechnung 2018 wurden Wasserbezug und Wasserabgabe ermittelt.

Die Stadtwerke Gummersbach haben vom Aggerverband 2.807.370 m³ und von der AggerEnergie 18.813 m³ Wasser in 2018 bezogen. Es gab somit einen gesamten Wasserbezug von 2.803.297 m³ für 52.396 von insgesamt 52.502 Einwohner. Es wurden 99,80 % aller Einwohner im Stadtgebiet mit Wasser versorgt.

Von dem bezogenen Wasser haben die Stadtwerke 2.349.929 m³ Wasser an Haushalte und Industriebetriebe und 102.380 m³ Wasser an Fremdgemeinden verkauft. Insgesamt wurde eine Wassermenge von 2.452.309 m³ Wasser im Jahr 2018 verkauft.

Verrechnet man die Summe des Wasserbezugs mit der Summe der Wasserabgabe entsteht bei der Abgabe eine Differenz zum Bezug von 350.988 m³, was einen scheinbaren Wasserverlust von 12,52 % ausmacht.

Herr Seybold erläutert, dass sich dieser Wasserverlust weiter spezifizieren lässt.

Wenn man von dem scheinbare Wasserverlust (350.988 m³) den Bedarf der Feuerwehr von 17.702 m³, betriebsbedingte Spülungen von 59.905 m³ und den Aufschlag für Schätzzähler von 9.783 m³ multipliziert, gab es im Jahr 2018 einen tatsächlichen Wasserverlust von 263.589 m³. Das entspricht 9,40 % des Bezugs.

Wenn man die Entwicklung der Wasserverluste der Stadtwerke Gummersbach von 2008 bis 2018 betrachtet, ist dieser in den letzten Jahren recht konstant geblieben. 2017 lag der Wasserverlust bei 8,74 %, 2016 bei 9,49 %.

Im Vergleich zu anderen Versorgungsunternehmen hat Gummersbach entsprechend der Größe des Stadtgebiets eine eher geringe Wasserverlustmenge. Beispielsweise weist die Stadt Bergneustadt eine Wasserverlustmenge von 6,0 % vor, die Stadt Wiehl von 9,0 %, die Stadt Engelskirchen von 11,9 % und die Gemeinde Nümbrecht von 14,8 %.

Ziel der Stadtwerke ist es, die Wasserverluste in den kommenden Jahren wieder unter die 8,5 %-Marke zu bringen.

In den nächsten vier Jahren wird der Einbau der elektronischen Wasserzähler mit Funkmodul weitestgehend abgeschlossen sein. Aufgrund des genauen Messsystems

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

werden in Zukunft auch geringere Schleichmengen erfasst, was sich spürbar positiv auf die Wasserverluste auswirken sollte.

Im Jahr 2018 gab es im Stadtgebiet insgesamt 43 Rohrbrüche, 16 davon an Hauptleitungen (Wasserverlust ca. 13.956 m³) und 27 an Hausanschlüssen (Verlust ca. 25.330 m³).

Zur Wasserverlustreduzierung und Rohrbruchsuche waren 15 Geräuschlogger an 66 Tagen im Einsatz. Es entstand ein Arbeitsaufwand von 85 Monteurstunden. Mittels der Geräuschlogger konnten an sechs defekte Hausanschlüsse und vier defekte Hauptleitungen Leckagen gefunden werden.

Zukünftig geplant ist der intensivere Einsatz der Geräuschlogger und die Anschaffung neuer Soft- und Hardware für die Datenfernübertragung.

Im Fokus steht aber vor allem auch die Erneuerung von rohrbruchgefährdeten Leitungsstrecken, die Reduzierung der Altersstruktur. Bei einer Abschreibungsrate von 50 Jahren und einer Netzlänge von 315 km müssten jedoch pro Jahr 6,3 km Leitung erneuert werden, was praktisch nicht möglich ist.

Im Rahmen der Regelarbeitszeit wurden 71 % der Rohrnetzverlegung – Hauptleitung von eigenem Personal durchgeführt. 29 % durch fremdes Personal. Die Rohrnetzverlegung – Hausanschlüsse erfolgte zu 100 % durch eigenes Personal.

Im Rahmen der Rohrbruchsuche bzw. der Reparatur von Rohrbrüchen wurden 2.900 Arbeitsstunden von Wassermeistern und Monteuren geleistet (= 26,2 % der effektiven Jahresarbeitszeit). Im Vergleich zum Vorjahr 2017 sind das 466 Stunden mehr.

Neben den akuten Rohrbruchsbehebungen wurden 19 Tagesbaustellen im Jahr 2018 abgewickelt. Die Tagesbaustellen waren Arbeiten an Mess- und Regelschächten, fünf Hauptschiebern, acht Hydranten und drei Hausanschlüssen. Weitere Unterhaltungs- und Betreuungsarbeiten wurden an den fünf Hochbehältern und drei Pumpwerken durchgeführt. All diese Arbeiten wurden durch eigenes Personal erledigt.

Im Stadtgebiet gibt es ca. 13.868 Hausanschlüsse. Davon wurden im Jahr 2018 29 auf neue Leitungen übernommen (18 bis ins angeschlossene Gebäude erneuert, 11 im öffentlichen Bereich auf neue Leitung umgebunden). Neue Hausanschlüsse wurden in 2018 48 beantragt (2017: 45 Anträge) und 46 angeschlossen, wovon 24 im Vorjahr beantragt worden waren. Alle Neuanschlüsse werden durch eigenes Personal hergestellt.

Außerhalb der Regelarbeitszeit gab es 110 Arbeitseinsätze mit insgesamt 400 Arbeitsstunden. Davon waren 68 Einsätze für einen Mitarbeiter und 21 Einsätze für zwei Mitarbeiter.

Durch eigenes Personal wurde im Jahr 2018 ebenfalls die Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion vorbereitet und betreut.

Das Versorgungsnetz der Stadtwerke Gummersbach hatte zum 31.12.2017 eine Länge von 314,356 km. Im Jahr 2018 wurden 1,377 km neu verlegt und 0,700 km außer Betrieb genommen. Es ergab sich eine Netzerweiterung von 0,677 km. Somit verfügte das Versorgungsnetz am 31.12.2018 über eine Länge von 315,033 km.

Im Jahr 2018 wurde die Planung zur Umstellung auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul weit vorangetrieben. Die Umrüstung der ca. 13.750 Flügelradzähler in elektronische Wasserzähler mit Funkmodul wird in den nächsten vier Jahren erfolgen. Den Auftrag für die Lieferung über vier Jahre hat die Fa. Sensus erhalten.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Aufgrund der mittlerweile veralteten Software wurden im Jahr 2018 keine weiteren Stationen mit Messdatenfernübertragung ausgerüstet. Mehrere Unternehmen haben jedoch bereits ihre Systeme bei den Stadtwerken vorgestellt und einige Probestationen wurden bereits verbaut. Im Jahr 2019 / 2020 soll die Umrüstung auf eine neue Software zur Messdatenfernübertragung erfolgen.

Herr Seybold erläutert, dass gemäß § 38 Abs. 3 Landeswassergesetz NRW die Gemeinden zur Abgabe eines Wasserversorgungskonzeptes bis zum 30.06.2018 verpflichtet gewesen sind. Die Fortschreibung dieses Konzeptes erfolgt über einen Zyklus von sechs Jahren. Das Wasserversorgungskonzept soll im Wesentlichen die Sicherstellung der Wasserversorgung derzeit und in Zukunft erhalten. Seitens der Stadtwerke wurde das Wasserversorgungskonzept fristgerecht eingereicht. Bis Heute gibt es keine Beanstandungen durch die Bezirksregierung.

Im Jahr 2018 erfolgte der Umzug der Büro- und Lagereinrichtungen der Wassermonteur. Auslöser des Umzugs war die Übernahme der Abwasserkolonne der Stadt Gummersbach zu den Stadtwerken und dem daraus resultierenden Zusammenschluss der Abwasser- und Wasserkolonne. In der Berstig wurden Räumlichkeiten der AggerEnergie, von der AggerEnergie auf die Bedürfnisse der Stadtwerke zugeschnitten, umgebaut. Der Umzug erfolgte im Mai 2018 durch eigenes Personal. Durch den Umzug haben sich für die Wasserabteilung enorme Vorteile ergeben, wie zum Beispiel: größere Lagerkapazitäten, geschützter Fuhrpark, geschützte Lagerung von Rohmaterialien, Verbesserung der Büro- und Aufenthaltsqualität für das Personal, DIN-konforme Umkleide- und Sanitärbereiche, eine großräumige Werkstatt und der verbesserte Schutz durch einen separaten Gefahrstoffraum.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 3**Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2018****Vorlage: 03900/2019**

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Der technische Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2018 gibt einen Überblick über die Abwasserentsorgung. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Kanalnetzes.

Die Abteilung Abwasser der Stadtwerke Gummersbach ist zuständig für den ordnungsgemäßen Betrieb (= Überwachung, Instandhaltung, Überplanung) von insgesamt 381 km Kanal.

Weiterhin ist die Abteilung Abwasser für den ordnungsgemäßen Betrieb von 40 Regenüberläufen, 49 Regenrückhaltebecken, 6 Regenklärbecken und 14 Pumpwerken zuständig.

Neben der ständigen Überwachungstätigkeit werden weitere Aufgaben wie Reparaturarbeiten an der Kanalisation, Rattenbekämpfung, Kanalreinigung, die Kontrolle häuslicher Entwässerungsanlagen und Grün- und Gehölzschnitt von der Kanalkolonne erledigt.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Die Abteilung Abwasser erledigt u.a. auch Aufgaben des Gewässerausbaus in Vertretung für die Stadt.

Die Abteilung Abwasser umfasst einen technischen Leiter, zwei Bauleiter (Ingenieure) acht Mitarbeiter (davon vier Ingenieure) im Bereich Kanalplanung und Kanalinstandhaltung, einen Abwassermeister und fünf Monteure.

Die Abwassergebühren der Stadtwerke Gummersbach sind seit 2008 konstant. Die Anschlussbeiträge wurden nur geringfügig verändert.

Im Jahr 2018 wurden 48 Bauanträge für den Neuanschluss an das Abwassernetz gestellt.

In 2018 wurden gemäß Abwasserbeseitigungskonzept fünf Maßnahmen umgesetzt. Weitere Maßnahmen, die bereits 2017 begonnen wurden, konnten zudem fertiggestellt werden. Andere große Projekte wie „Klosterstraße“ oder „Im Tal“ sind noch im Bau.

Im Rahmen des Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes wurden in der Meinerzhagener Straße im Jahr 2019 Filterysteme eingebaut.

Wenn in 2019 der Einbau in der Wilhelm-Breckow-Allee fertig gestellt ist, ist das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept abgeschlossen.

Wie Herr Seybold erläutert gibt es im Bereich Abwasser immer wieder Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Baumaßnahmen weil wasserrechtliche Erlaubnisse fehlen. Aktuell werden 23 Anträge von den Überwachungsbehörden nur schleppend bearbeitet. Zudem sind Grunderwerbsverhandlungen immer schwieriger, es fehlt oft an der Bereitschaft Grund zu veräußern. Weiterhin mussten Kanalbaumaßnahmen verschoben werden, da der Straßenbau im Rahmen neuer Maßnahmen aktuell „ruht“.

Im Rahmen der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwV Abw) wurden die Sonderbauwerke der Stadtwerke in 2018 vom Aggerverband überwacht. Hierüber bestehen Wartungsverträge. Die Regenüberläufe wurden in 2018 von den Stadtwerken einmal im Monat kontrolliert, Druckleitungen der Pumpwerke zweimal.

Laut Aussage des Gewässerschutzbeauftragten wurden in 2018 keine nennenswerten Gewässerverunreinigungen / Schadensfälle gemeldet. Der Gewässerschutzbericht folgt im Laufe des Jahres 2019.

In der Lobscheider Straße kam es in 2018 zu einer Überstauung des Kanals und dadurch zu einer Überflutung eines Gartens. Für 2019 ist hier eine hydraulische Sanierung des Kanal geplant.

Im Jahr 2018 wurden 1,96 km Kanal in das bestehende Entsorgungsnetz im Geographischen Informationssystem (GIS) aufgenommen. Bei den aufgenommenen Längen handelt es sich um Vermessungen am offenen Graben nach durchgeführten Baumaßnahmen.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 4**1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2019****Vorlage: 03901/2019**

Herr Berg erläutert die Vorlage.

Der 1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2019 untergliedert sich in den hoheitlichen Bereich „Abwasser“ und die gewerblichen Bereiche „Wasser“, „Wärme“, „Bäder“ und „Parken“.

Im hoheitlichen Bereich Abwasser liegen die Umsatzerlöse bedingt durch einen gestiegenen Wasserbezug und einem höheren Erstattungsvolumen von Grundstücksanschlüssen um rund 80 TEUR über dem Planniveau. Nach Ablauf des 1. Quartals ergibt sich eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 50 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 31 TEUR geplant.

Im Gewerblichen Teilbetrieb Wasser liegen die Umsatzerlöse über Planniveau und der Wasserverbrauch leicht über dem des Vorjahres. Die Personalaufwendungen liegen 36 TEUR unter Plan durch eine nicht besetzte Vollzeitstelle und Abweichungen durch Stundenverschiebungen. Es wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht wird.

Im Bereich Wärme liegen die Umsatzerlöse 19 TEUR unter Planansatz. Ebenfalls die Energiebezugskosten. Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. In der Jahresbetrachtung wird davon ausgegangen, dass das Planergebnis erzielt werden kann.

Die Umsatzerlöse im Teilbetrieb Bäder liegen aufgrund einer positiven Besucherentwicklung im Bad Gumbala rund 31 TEUR über dem Plan. Das geplante Jahresergebnis wird erreicht werden.

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse ebenfalls 39 TEUR über Planansatz, bedingt durch die weiterhin gute Entwicklung des Parkhauses Forum. Das Jahresergebnis wird erreicht werden können.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den I. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2019 zur Kenntnis.

TOP 5**Vorabauschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach****Vorlage: 03902/2019**

Herr Kawczyk erläutert die Vorlage.

Nach § 10 Abs. 5 EigVO ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen.

Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 1

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dass vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2019 die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EURO 2.121.093,00 an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

TOP 6**Kanalsanierung Hauptsammler-West am Wyndham Hotel****Vorlage: 03928/2019**

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Geplant ist eine Kanalsanierung im Hauptsammler-West am Wyndham Hotel im Ortsteil Hunstig. Die Lage verdeutlicht Herr Seybold anhand eines Übersichtsplanes und Fotos der Örtlichkeit.

Die Sanierungsprioritäten werden bei der Maßnahmenplanung der Stadtwerke Gummersbach durch sechs unterschiedlich gewichtete Kriterien bewertet.

Die hydraulische Berechnung des Kanalsystems im Planungsbereich ergab, dass der Kanal, aufgrund der Nennweitenreduzierung in Fließrichtung (von DN 600 auf DN 400) eine mangelhafte hydraulische Leistungsfähigkeit aufweist. Es bildet sich ein Überstau im Bereich der Gartenanlage des Hotels.

Die TV-Untersuchung des Kanalsystems ergaben, dass der Kanal erhebliche Schäden aufweist und sehr undicht ist. Versuche, den Kanal mittels Roboterverfahren von innen abzudichten, sind gescheitert. Die Kanalsubstanz ist mangelhaft.

Unterhalb des Hotels, in der Hückeswagener Straße, verläuft der Hauptsammler West durch die Talaue. In der Summe sind die Undichtigkeiten an diesem Mischwasserkanal DN 400/600 so groß, dass je nach Wasserstand, der parallel verlaufende Gummersbach komplett im Kanal verschwindet.

Die Sanierung des Kanals ist aufgrund der baulichen Schäden, der schlechten hydraulischen Leistungsfähigkeit und dem hohen Fremdwasserzufluss dringend erforderlich.

Durch den hohen Fremdwassereintritt und das Schadensbild ist die Renovierung mittels Inliner mindestens erforderlich. Aufgrund der teilweise schlechten Hydraulik muss ein Großteil des Kanals in offener Bauweise mit einer größeren Nennweite gebaut werden.

Der Kanalstrang auf dem Hotelgelände wird über 164 m komplett erneuert. Unter dem Hotelgebäude werden 62 m Kunststoffrohre in die bestehenden Betonrohre eingeschoben.

Aus hydraulischen Gründen werden in dem Hotelgarten 98 m Betonrohre DN 400 gegen Stahlbetonrohre DN 600 ausgewechselt.

Ebenfalls hydraulisch saniert wird ein von der Berketstraße kommende Mischwasserkanal. Hier werden über eine Länge von 66 m Steinzeugrohre DN 400 durch Stahlbetonrohre DN 500 ersetzt.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden auf 267.000 € geschätzt.

Mittel für die Durchführung der Maßnahme stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 14

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2020 mit der Ausführung begonnen werden kann.

**TOP 7
Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen im öffentlichen Teil vor.

Volker Kranenberg
Vorsitz

Harald Kawczyk
Betriebsleiter

Ann-Kathrin Hagenow
Schriftführung